

FREIRÄUME SCHAFFEN

Beispiel:

FreiDAY an der Maitlisek Gossau Kanton St. Gallen

Impulsreferat: Matthias Vogel

matthias.vogel@maitlisek.ch





Matthias Vogel

- Familienvater
- 3 Kinder (23 / 26 / 28 jährig)
- Primarlehrer
- Sekundarlehrer Phil II
- Schulentwickler
- Lernhausleiter SBW Haus des Lernens
- Schulleiter Maitlisek
- Projektleiter Institut ICT&Medien

















ECKWERTE

- 114 Schülerinnen
 - 3 Jahrgangsteams (6 Einzelteams)
 - 16 Lehrpersonen
 - 3 Unterrichtsassistent*innen
- eigener Schulrat
- Co-Leitung
- Sekretariat
- Mediamatikerin





ZENTRALE ELEMENTE DES PÄDAGOGISCHEN KONZEPTES SIND:

- Wertehaltung, Beziehungskultur
- Orientierung an Impulsen
- Begleitung durch Coaching
- Betreuung durch Fachpersonen
- Nutzung der Kreativität als Potential
- Nutzung des Raums als Pädagogen





ZENTRALE ELEMENTE DES PÄDAGOGISCHEN KONZEPTES SIND:

- Beschreibung der Lernprozessgestaltung
- Selbstgesteuertes, instruiertes und kooperatives / kollaboratives Lernen
- Abgestimmter Einsatz von analogen und digitalen Werkzeugen
- Rhythmisierung der Zeit





IM ZENTRUM JEGLICHEN TUNS LIEGT DER IMPULS, DIE ANREGUNG ZU LERNEN UND ZU HANDELN.





LEBEN UND LERNEN FOLGT IMPULSEN

- Der Impuls steht am Anfang jeglichen Tuns.
- Der Mensch ist impulsgesteuert.
- Der Impuls ist ein biologisches und physikalisches Grundgesetz.
- Ein Impuls aktiviert, löst Reaktionen aus, ermöglicht Lernen und Wissen bildet sich.
- Impulse aktivieren, treiben an verändern die Sichtweise, führen zu Austausch und Erfahrung.







KATHOLISCHE MÄDCHENSEKUNDARSCHULE GOSSAU



NEUE ARBEITSWELTEN BRAUCHEN NEUE SCHULWELTEN.









PROFIL 9. SCHULJAHR

- Reife- und Transformationsjahr
- Selbstwirksamkeit durch Selbststeuerung



erlangen von ANSCHLUSSFÄHIGKEIT

ORIENTIERUNG AM ANSCHLUSS

INDIVIDUELLE PROFILBILDUNG

LEBENSWELTBEZUG



LEITGEDANKEN





LEITGEDANKEN

Die heutige Jugend und somit unsere Schülerinnen sind die Generation, die die **Gesellschaft von morgen** prägen wird. Sie wird Entrepreneurinnen und somit **innovative, kreative und mutige, selbstständige Menschen hervorbringen**, die ihr Leben und ihre Zukunft gestalten und in die Hand nehmen.

Deshalb gestalten wir das 9. Schuljahr bewusst so, dass die jungen Frauen schon in ihrer Schulzeit lernen aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben, indem sie sich Ziele stecken, mit Rückschlägen und Herausforderungen umgehen lernen, kreativ an neuen Lösungen arbeiten und die Zukunft voller Chancen und Möglichkeiten sehen. Im Sinne von einer gelingenden Lebensgestaltung geht es um positives Denken und Selbstwirksamkeitserleben.



LEBENSWELTBEZUG









ORIENTIERUNG AM ANSCHLUSS





BERUFSWAHL

SKILLS

NEIGUNGEN



INDIVIDUELLE PROFILBILDUNG





STANDORT-BESTIMMUNG

KOMPETENZ-PROFILE LERNEN
ENTLANG VON
PROFILEN



ELEMENTE DER METHODIK UND DIDAKTIK



ELEMENTE DER METHODIK UND DIDAKTIK







SHOW & TELL

AGILE TECHNIKEN

FREIDAY



FREIDAY

- Projektarbeit
- Global Goals
- Projekte







WIR BRAUCHEN MEHR HERZKLOPFEN BEIM LERNEN





STRUKTUR





Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	FreiDAY	
7:25 – 8:10	Check-in					
8:15 – 9:00	Lernatelier / Impulsunterricht	Lernatelier / Impulsunterricht	Lernatelier / Impulsunterricht	Profilbildung		
9:05 – 9:50						
Pause					ät	FreiDAY
10:10 – 10:55	- Natur und Technik	Lernatelier / Impulsunterricht	Räume, Zeiten, Gesellschaften	Lernatelier	Arbeit, Haushalt	
11:00 – 11:45						
Mittag						Mittagstisch
13:00 – 13:45	,			Band	Wirtschaft,	
13:50 - 14:35	Religion	Kreativ- block			Entrepreneurship	
14:40 – 15:25	Musik			Sport	Entr	epreneursnip
15:35 – 16:20					Musical / Ateliers	
16:25 – 17:10		Musi			cai / Atellers	

Im Lernatelier integriert: E,F,D,M,BO



FREIDAY

Am FreiDAY beschäftigen sich die Schülerinnen mit eigenen Fragestellungen, welche sich an den eigenen und an den Herausforderungen unserer Zeit orientieren. Sie vernetzen sich mit Expertinnen, entwickeln eigene Projekte und führen diese verantwortungsbewusst, kooperativ und selbstverantwortlich durch. Die Schülerinnen haben Zeit, ihre Ideen zu verfolgen und in die Welt zu bringen. Zu scheitern und Fehler zu machen ist ausdrücklich erlaubt. Die Schülerinnen werden zu Gestalterinnen ihrer Zeit und üben sich in der Selbstführung. Dadurch werden Potentialentfaltung und Selbstwirksamkeit erlebt und dies führt zur Stärkung der eigenen Persönlichkeit.





PROJEKTARBEIT









PROJEKT VERANTWORTUNG





CHALLENGES





CHALLENGEDAYS





PROJEKTE







THE GLOBAL GOALS





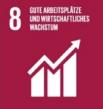


































ENTREPRENEURSHIP («UNTERNEHMERSCHAFT»)

Die Schülerinnen sollen Entrepreneurinnen ihrer selbst und der Gesellschaft werden.



Dies erfordert Kreativität, Innovation und Risikobereitschaft sowie die Fähigkeit, Projekte zu planen, durchzuführen, mit Rückschlägen und Herausforderungen umzugehen und die Zukunft voller Chancen und Möglichkeiten zu sehen.



ENTREPRENEURSHIP







BEURTEILUNG & BEWERTUNG

- Lerndialog
- Gelingsnachweise
- Kompetenzeinschätzung





KOMPETENZEINSCHÄTZUNGEN

	E	inschä	tzung.	
Die Schülerin	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher	trifft zu
kann Ideen entwickeln.				
kann Ideen umsetzen.				
nimmt Herausforderungen an.				
weiss sich bei Problemen zu helfen.				
kann gut organisieren.				
kann sich auf neue Sachen einlassen.				
arbeitet und denkt kreativ.				
kann Ideen, Gedanken, Projekte und Produkte vorstellen und präsentieren.				
kann aus Fehlern lernen.				
denkt und handelt nachhaltig.				
kann Folgen des eigenen Handelns abschätzen.				
hat ein Kostenbewusstsein.				
hält sich an Abmachungen.				
arbeitet mit anderen kooperativ zusammen.				
übernimmt die Führung für sich oder die Gruppe.				

Heidi Muster 8.11.2006				
Die Schüllerin	Einschätzung			
	WM right 2V	triff abor 1907 pa	trift other	+111
kann Ideen entwickeln.	0			
kann ldeen umsetzen.				Е
nimmt Herausforderungen an.				
weiss sich bei Problemen zu heifen.				
kann gut organisieren.				
kann sich auf neue Sachen einlassen.				
arbeitet und denkt kreativ.				
kann Ideen, Gedanken, Projekte und Produkte vorstellen und präsentieren.				-
kann aus Fehlern lernen.				Г
denkt und handelt nachhaltig.				
kann Folgen des eigenen Handelns abschätzen.				
hat ein Kostenbewusstsein.				E
hält sich an Abmachungen.				-
arbeitet mit anderen kooperativ zusammen.				
übernimmt die Führung für sich oder die Gruppe.				
Bemerkungen: Datum: Unterschrift Fachs	ehrpersoner	,		



BEGLEITUNG

Fachbegleitung





HERAUSFORDERUNGEN



HERAUSFORDERUNGEN

- Überzeugung der strategischen Ebene (Schulrat)
- Grundhaltung, dass jede Schülerin Lernlust und Gestaltungswille hat
- Mut etwas anders zu tun
- Haltung: Lernprozesssteuerung liegt ausschliesslich bei der Schülerin
- Aushalten und vertrauen, dass Ideen / Projekte kommen
- Lehrpersonen sind nicht verantwortlich für die Resultate
- Es müssen keine «Vorzeigeprodukte / -anlässe» entstehen
- Scheitern ist erwünscht
- Partizipation (echte Mitbeteiligung)
- Wegvorschriften
- Hausordnung / Regeln



GELINGENSBEDINGUNGEN



GELINGENSBEDINGUNGEN

- Pädagogisches Konzept mit Leitideen (Vision)
- Strategischer Rückhalt durch den Schulrat
- Lehrpersonenteam, die die Philosophie der Schule mitträgt
- Mut etwas anders zu tun
- Agiles Prozessverständnis (kontinuierlich und reflexiv den Weg gehen)
- Haltung, dass die Steuerung bei der Schülerin liegt
- Aushalten und Vertrauen, dass Ideen / Projekte kommen
- Partizipation als Grundelement
- Minimale Strukturen / Echte Freiräume geben
- Aufmerksam sein, beobachten, ansprechen, in Kontakt treten, reflektieren



WEITERENTWICKLUNGEN



WEITERENTWICKLUNG

- Challengeweeks (ganze Woche)
- 2-3 Wochen «alleine in der Gruppe unterwegs»
- Ausweitung des FreiDAYs auf die 2 Jahrgangsstufe (gemischte Teams)
- Student:Innen einbeziehen
- Kooperationen eingehen (Bsp. Schule in Kibra)
- Fairtradetown Gossau noch mehr unterstützen



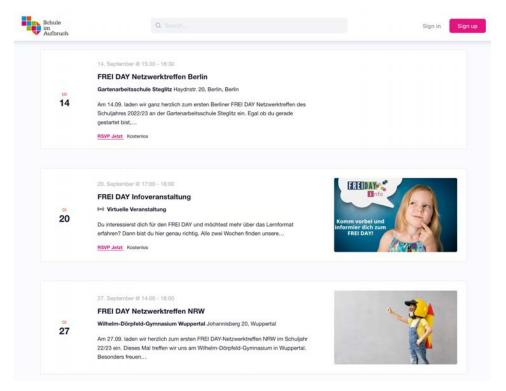


https://schule-im-aufbruch.de/



#elternbubble #LebenmitKind





4:40 nachm. - 30, Aug. 2022 - Twitter Web App



https://frei-day.org/



Der FREI DAY

Vier Stunden pro Woche für Zukunftsfragen, eigene Projekte und gesellschaftliche Verantwortung.









Was ist der FREI DAY?

Der FREI DAY ist ein Lernformat, an dem sich Schüler*innen an einem Tag der Woche für mindestens vier Stunden mit eigenen Zukunftsfragen beschäftigen. Sie entwickeln Projekte und führen diese in Jahrgangsübergreifenden Teams durch. Sie arbeiten selbstorgansiert, interdisziplinär und vernetzen sich mit Expert*innen und Unternehmen. Sie setzen ihre Projekte vor Ort um, enverben dabei Zukunftskompetenzen und übernehmen Verantwortung für sich, andere und die Gesellschaft.

Wer kann einen FREI DAY einführen?

Ein FREI DAY kann an jeder Schule eingeführt werden. Mit seinem Leitmotiv der Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet er einen Anknüpfungspunkt für alle Schulformen.







Starterbox

FREI DAY einführen







Starterbox FREI DAY | Einführen

In unserer FREI DAY Einführen Starterbox findest du alle wichtigen Informationen rund um das Lernformat FREI DAY und den dazugehörigen Schulentwicklungsprozess. Feedback zur Starterbox Informationsmaterial Um eine Datei herunterzuladen, klicke mit der Maus auf die entsprechende Datei. Die Datei öffnet sich dann in einem neuen Fenster deines Browsers. Il- Onepager Präsentation Leitfaden Coline Kurs 3 Wege zum FREI DAY Aus der Praxis FREI DAY Magazin FREI DAY Podcast FREI DAY Einführen FREI DAY Infovideo

Schnellbugriff Feedback zur Staferbook Informationsmalerial © Chepager Präsentation Fill Info-Beitgünle von Schulan Luttaden für die Erichtung Luttaden für die Erichtung Colline Kürs Online Kürs Strepp zum FREI DAY And der Frästen FREI DAY Magazin FREI DAY Magazin FREI DAY Enditst Autzeichungen FREI DAY Enditsten FREI DAY Temprahisation Verbündere finden Das erste Tammerphisation Das erste Tammerphisation Etern mit an doet holen

Gestaltung eines FREI DAY Etternabends





FREI DAY

Die Welt verändern lernen! Für eine Schule im Aufbruch

ISBN: 978-3-96238-294-0

Softcover, 192 Seiten

Erscheinungstermin: 05.10.2021

»Margret Rasfeld zeigt, wie man ein Schulsystem (...) verwandeln kann. Die Idee ist verblüffend einfach!« Andreas Schleicher, OECD-Bildungsdirektor und Koordinator der Pisa-Studien

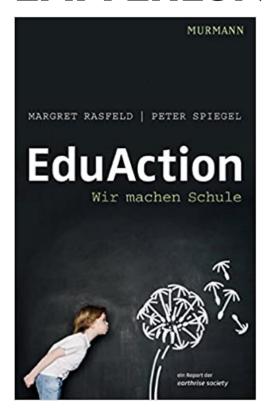
Digital durchgefallen, Umweltwissen mangelhaft, Zukunftskompetenz verbesserungswürdig: Unser Bildungssystem braucht dringend ein Update, das hat spätestens die Coronapandemie gezeigt.

Die langjährige Schulleiterin Margret Rasfeld plädiert für regelmäßige Freiräume, in denen ein anderes Lernen erprobt werden kann und Schüler*innen eigene Projekte verfolgen. Das bereitet sie nicht nur deutlich besser auf die Arbeitswelt vor, sondern lässt sie auch erfahren, welches Können und welche Interessen in ihnen stecken. So sind aktuelle Themen nicht mehr Problem, sondern Programm!

Unter Mitarbeit von Ilona Koglin und Marek Rohde

JETZT BESTELLEN















LERNEN BRAUCHT ANREGENDE LERNUMGEBUNGEN, WERTSCHÄTZUNG, ANLEITUNG UND BEGLEITUNG.





DIE ZUKUNFT HÄNGT DAVON AB, WAS WIR HEUTE TUN.









ANDERS DENKEN ERWÜNSCHT!

Pippi macht es uns vor! Wir brauchen Menschen mit **Pippis Eigenschaften.**

Menschen, die anders und mutig sind, wertschätzend, die andere begeistern, mitreissen und inspirieren. Menschen, die auch mal unbequem sind und Dinge ansprechen. Die aber auch Chancen und Lösungswege aus einem anderen Blickwinkel betrachten. So entsteht Innovation. So entsteht ein kultureller Wandel.

Und in unserem ganz alltäglichen Leben, braucht man manchmal eben auch eine «Pippi» die neben einem sitzt und einen auf all diese kleinen grossen Dinge aufmerksam macht. Die einen daran erinnert, dass wir alle jeden Tag die Möglichkeit haben, unser Leben und unsere Arbeit zu gestalten und ein bisschen bunter zu machen.



